

12. Drue - Parmain, der Abrahams-
Apfel, nach des Hrn. von Heinecken Benen-
nung.

Schon Quintinye hat diesen Apfel gekannt, beschreibt ihn richtig, und setzt ihn unter die guten Sorten, die er gelten läffet. Um so mehr nimmt es mich Wunder, daß weder die Kartheuser, noch auch Duhamel diesen Apfel in ihren Verzeichnissen anführen; wie sie überhaupt gar keines Parmain gedenken. Da Quint. anführt, daß er aus England stamme und dafelbst höher geachtet werde, als die meisten Französischen Äpfel, so überzeugt mich dieser Umstand, daß man nicht eigentlich Parmain, sondern vielmehr Pearmain, wie die Engländer schreiben sollte. Denn Pearmain ist Englisch und bedeutet so viel als: Birnartig. Warum sie aber diese Benennung erwählt, will und kann ich nicht bestimmen. Bey ihnen aber giebt es der Pearmains sehr viele. Denn nach Lueders Verzeichniß haben sie: Summer - Pearmain; Scarlet - Pearmain; Royal - Pearmain; Loans - Pearmain; Winter - Pearmain; Cluster - Pearmain.

Beide Rechtschreibungen haben indeß ihre Gründe. Pearmain ist die eigentliche und rechte; Parmain ist aber nach der Französischen Mundart.